

FERTIGSTELLUNG DES GUESTBOOK THEMENWEGES IN THUMERSBACH

Der 2018 eröffnete Guestbook Themenweg entlang der Thumersbacher Höhenpromenade umfasste bis dato sechs Stationen, nun kam eine weitere hinzu: Mit der Erweiterung wird der zentralen Bedeutung des Visionärs und ehemaligen Landeshauptmanns Franz Rehrl, weit über die Region hinaus, Rechnung getragen und der Guestbook Themenweg somit fertiggestellt.

Der bei Einheimischen und Gästen beliebte Weg umfasst sieben Stationen und thematisiert namhafte Persönlichkeiten, die ihre Spuren im Zeller Ortsteil Thumersbach hinterlassen haben. So etwa Stefan Zweig, D.H. Lawrence, Paul Wittgenstein, Alfred Kubin, Ritter Julius von Hohenegg und die Trapp Familie.

DIE NEUE STATION | DR. FRANZ REHRL

1928 ließ sich Dr. Franz Rehrl mit seiner Familie in Thumersbach nieder. Dr. Rehrl hat sich wie kein zweiter eine Würdigung seiner außergewöhnlichen Leistungen für Zell am See und der Region verdient. Er erwarb sich große Verdienste um die Errichtung der Schmittenhöhebahn, der Großglockner Hochalpenstraße und er gilt auch als Initiator der Nutzung der Wasserkraft beim Fuscher Bärenwerk und der Tauernkraftwerke. In den 16 Jahren seiner Tätigkeit als Landeshauptmann (1922–1938) verwirklichte Rehrl große Projekte, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes einen enormen Aufschwung brachten. Es gelang ihm in einer politisch äußerst schwierigen Zeit Arbeitsplätze zu schaffen, indem er auf technisch-innovative Entwicklungen setzte. Bei der neuen Station wird die gestalterische Linie des bestehenden Weges entsprechend fortgesetzt. Es rückt eine landschaftliche Intervention Franz Rehrl ins Zentrum der Betrachtung – in seinem Fall ein stilisiertes Auge, in dessen Pupille sich eine ehemalige Sicht auf Zell am See widerspiegelt. Dieses Auge ist eingebettet in den Wurzeln eines in Sichtbeton ausgeführten Baumes, der solcherart einerseits die bis heute positiven Auswirkungen von Franz Rehrls Tätigkeit interpretiert, andererseits, eingebettet in die Natur bzw. Waldlandschaft des Themenweges paradox interveniert.

Andreas Zangl, Ausstellungsdesigner, Künstler und Designer des Themenweges: „Der Grundgedanke des bereits bestehenden Themenweges war, und ist es, sich auf eine Spurensuche nach bedeutenden Persönlichkeiten zu begeben und diese stark in Kontext zu der (Natur)-Landschaft in Zell am See zu setzen. Historische Persönlichkeiten sollen dabei nicht „verherrlicht“ werden, sondern sich so in ein landschaftliches Gästebuch eintragen. Der Themenweg versteht sich als Ehrerbietung, die nicht Demut ausdrückt, sondern zu respektvollem Dialog mit der Natur einlädt.“

Kontakt:

Zell am See-Kaprun Tourismus GmbH
Christina Schaireiter, BA
+43 6542 770 28
c.schaireiter@zellamsee-kaprun.com